



**Peter Hauenstein von der Feuerwehr Niederlenz übergibt dem Hirschthaler Gemeindevorstand Peter Stadler den Schlüssel. Links im Bild Feuerwehrkommandant Rolf Krähenbühl.**

### HIRSCHTHAL Feuerwehr wurde das aufgerüstete Niederlenzer Tanklöschfahrzeug übergeben

Zumindest für die nächsten zehn Jahre ist die Feuerwehr Hirschthal vom Material her wieder bestens gewappnet. Das neue Tanklöschfahrzeug ergänzt ihren Motorfahrzeugpark. Für 90 000 Franken überliess die Feuerwehr Niederlenz das Fahrzeug den Hirschthalern. Diese liessen sich das Aufrüsten auf die eigenen Bedürfnisse nochmals 10 000 Franken kosten, wobei ein enormes Quantum an Fronarbeit geleistet wurde. Vor allem Thomas Fritsche habe sich dabei mächtig ins Zeug gelegt, wie Kommandant Rolf Krähenbühl bei der Übergabe anerkennend betonte. Die Anschaffung des TLF soll kein Präjudiz für künftige Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren schaffen, betonte der Hirschthaler Gemeindevorstand Peter Stadler. Er begrüsst auch Vertreter der Feuerwehr Mühlen, die wohl eine allfällige «Mitgliedschaft» beschleunigen wollten. *(sz)*

### PERSONEN

#### AARAU 90. GEBURTSTAG ZUM ERSTEN

Am heutigen Freitag, 3. Februar, kann an der Tellstrasse 29 in Aarau Adis De Maddalena-Allegro ihren 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute. *(sz)*

#### AARAU 90. GEBURTSTAG ZUM ZWEITEN

Ebenfalls am heutigen 3. Februar wird im Herse am Effingergweg 9 in Aarau Albert Kämpfen 90 Jahre alt. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich, wünschen einen schönen Tag und für die Zukunft alles Gute. *(sz)*

#### AARAU 85. GEBURTSTAG

Die Dritte im Bund der heutigen Geburtstagskinder ist Alice Böni-Nisple. Sie darf am Wöschenaug 5 in Aarau ihren 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren auch Frau Böni ganz herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen für die Zukunft nur das Beste. *(sz)*



Links zeigt Mitinitiator Peter Jean-Richard, wo Unterhaltsarbeiten nötig wären; rechts ist der neue Wasserlauf rund um die «Telli-Insel» zu sehen.

STEFAN WORMMINHALS

Eine Bewilligung für diese Rodung zu erhalten, war nicht unproblematisch, erzählt Jean-Richard, denn sie erfolgte in der Uferschutzzone. Doch der Kahlschlag dient nicht nur den Menschen; auch die Wasserlebewesen haben davon wiederum mehr Licht. Ausserdem ist es eine romantische Vorstellung, die Natur am besten einfach sich selber zu überlassen: «Früher haben Hochwasser und umstürzende alte Bäume die Auenlandschaft gestaltet. Heute, da Bäume gezielt gefällt werden und wir die Hochwasser mehr

oder weniger im Griff haben, müssen das Maschinen erledigen», sagt der erfahrene Naturschützer.

#### LIEGESTUHL AUF DER «TELLI-INSEL»

Auch wenn die aufgewühlte, braune Erde das Landschaftsbild vorerst nicht gerade verschönert, sind die ersten Reaktionen positiv. Der einen Passantin sind die Arbeiten zwar «noch nicht gross aufgefallen», aber die Idee findet sie gut. Die andere Telli-Bewohnerin hat den Fortschritt der Renaturierung verfolgt und freut sich über das «Inseln.

Im Sommer werde sie dort den Liegestuhl aufstellen und in der Sonne liegen, sagt sie augenzwinkernd.

Das einzige Problem des Projekts sieht Peter Jean-Richard beim Unterhalt: «Alle, die dafür infrage kommen, haben entweder das Geld nicht oder scheuen verständlicherweise immer wiederkehrende Kosten.» Mit anderen Worten haben bis anhin weder der Kanton, die Stadt Aarau, die Grundbesitzer der Telli-Überbauung noch der Bachverein (mit vergleichsweise verschwindenden finanziellen Mitteln) Verantwortung für die stän-

digen landschaftsgärtnerischen Arbeiten übernommen. Während diese Verhandlungen noch laufen, steht ein weiterer Aufwertungsschritt bevor. Die Mündung des Sengelbachs in die Aare soll ausgebaut werden, damit Fische möglichst ungehindert bachaufwärts können. Seltene Barben, Gelbbauchunken, Eisvögel, aber auch Schwertlilien und Wildtulpen leben jetzt schon im Auenwald rund um den Bach und immer gilt die Idee, dass sich artenreiche Biotope und naturinteressierte Menschen gegenseitig gut tun.